



## Gemeinsame Mitteilung

---

An alle registrierten freiwilligen  
Apothekerinnen und Apotheker sowie PTA  
bzw. Freiwilligen  
zur Mitarbeit in den Impfzentren in  
Rheinland-Pfalz

Datum 05. Januar 2021  
Seite 1 von 3

### Corona / COVID-19 Corona-Impfzentren (Info 06)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen allen vorab ein frohes und hoffentlich gesundes neues Jahr!

Die ersten Coronaschutzimpfungen in Rheinland-Pfalz haben erfolgreich stattgefunden. Dabei wurden die Impfungen zunächst auf Pflegeeinrichtungen in besonders betroffenen Regionen konzentriert.

Ihnen allen, die Sie sich freiwillig an dieser Impfkaktion engagieren bzw. dazu bereit sind, ein herzliches Dankeschön!

Die Erfahrung zeigt uns immer mehr: Sie als PTA sowie Sie als freiberufliche Apothekerinnen und Apotheker sind mit Ihrer heilberuflichen Verantwortung vor Ort einfach unverzichtbar!

Weitere Informationen für Sie:

1. Nach und nach wird nun mehr und mehr Impfstoff nach Rheinland-Pfalz geliefert. Damit weitet sich auch das Impfprogramm planmäßig aus. Die Impfungen werden Schritt für Schritt auf Pflegeeinrichtungen im **gesamten Bundesland und auf die Impfzentren** ausgedehnt.
  2. Inzwischen ist die Terminvergabe für Impfzentren unter [www.impftermin.rlp.de](http://www.impftermin.rlp.de) oder unter der Telefonnummer 0800 / 57 58 100 geschaltet. Primär soll die Terminvergabe über die Plattform [www.impftermin.rlp.de](http://www.impftermin.rlp.de) erfolgen, da der Andrang auf die telefonische Terminvergabe enorm groß ist.
  3. Je mehr Impfstoff verfügbar ist, desto mehr Freiwillige werden für das Impfprocedere benötigt.  
Je nach regionaler Verteilung der Freiwilligen und Verfügbarkeit des Impfstoffes werden Sie daher früher oder später von dem zuständigen Impfkordinator angesprochen.
-

Die Dynamik der Ereignisse kann hier sowohl Ihre **Flexibilität als auch Ihre Geduld** herausfordern: Dank der vielen Freiwilligen kann die Einteilung **zeitlich/örtlich gestaffelt** erfolgen.

4. Die mobilen Impfungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden in Rheinland-Pfalz vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) koordiniert.

Die Mobilien Impfteams (MIT) können aus den Impfzentren (IZ) stammen oder neuerdings von dem eine Einrichtung betreuenden Hausarzt zusammen mit der Pflegeeinrichtung vor Ort angesprochen und gebildet werden (erweiterte Struktur).

**Der Einsatz des pharmazeutischen Personals** soll in diesen Fällen stets über das DRK bzw. das Impfzentrum dem örtlichen Impfkordinator gemeldet sein.

Fragen der Haftung und Vergütung unterliegen denselben Grundsätzen wie bei den MIT.

► Wenn Sie also direkt von einem Arzt oder einer Einrichtung gebeten werden, vor Ort an Impfungen mitzuwirken, bitten Sie den Arzt/die Einrichtung, über die vor Ort zuständige Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes mit dem Impfzentrumskoordinator Kontakt aufzunehmen.

(Wenn vor Ort Impfstoff vorhanden ist, können Sie diesen rekonstituieren, auch wenn der Koordinator sich noch nicht zurückgemeldet haben sollte: Helfen Sie dadurch bei dem zügigen Durchimpfen der Bevölkerung mit, bevor Impfstoff verfällt.) ◀

5. Auch bei dem Transport von Impfstoffen aus den Impfzentren in die Pflegeeinrichtungen ist die **erforderliche Kühlung** zu beachten. Bitte machen Sie sich mit der korrekten Handhabung der EcoCool Boxen und in manchen IZ mit den blauen Kühlboxen und mit dem richtigen Umgang der Kühllakkus vertraut.

Wir werden darüber gesondert informieren.

6. **Aktuelles vom BMG zur Frage: 6 Dosen Impfstoff aus Mehrdosenbehältnis:**

"Die von BioNTech / Pfizer gelieferten Behältnisse enthalten nach bisheriger Zulassung fünf Impfdosen nach Rekonstitution. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass aufgrund einer "Über-Füllung" der Fläschchen seitens des Herstellers mit geeigneten Spritzen und Kanülen sechs Dosen aus einem Fläschchen gezogen werden können. Dieses Vorgehen – bei Einhaltung aller Sorgfaltspflichten – hat das Bundesministerium für Gesundheit in Absprache mit dem Paul-Ehrlich-Institut und dem Hersteller bereits am 27. Dezember 2020 in einem Schreiben gegenüber den Ländern befürwortet. Mittlerweile liegt ein Antrag auf eine entsprechende Änderung der Zulassung vor, über die die EMA nun sehr zügig entscheiden will." Das Land beschafft derzeit geeignete Feinspritzen, um die Entnahme einer 6. Dosis aus dem Mehrdosenbehältnis zu erleichtern.

7. Der Zulassungsnachtrag auf 6 Dosen wird erwartet – bis dahin können auch im Hinblick auf die Praxis in der Schweiz und UK, wo regelhaft die 6. Dosis entnommen wird, jetzt schon 6 Dosen aufgezogen werden, wenn die quantitativen und qualitativen Anforderungen alle erfüllt sind. Bei diesem Vorgehen handelt es sich nicht um ein echtes Off-Label. Die letzte heilberufliche Entscheidung obliegt dem impfenden Arzt.

7.1. Jede Dosis MUSS 0,3 ml des Impfstoffs enthalten, um eine Unterdosierung sicher auszuschließen.

- 7.2. Wenn die in der Durchstechflasche verbleibende Impfstoffmenge nicht mehr für eine weitere volle sechste Dosis von 0,3 ml ausreicht, müssen die Durchstechflasche und das überschüssige Volumen verworfen werden
- 7.3. Unter keinen Umständen darf überschüssiger Impfstoff aus mehreren Durchstechflaschen zu einer Dosis vereint werden.
8. Der Stopfen des Mehrdosenbehältnisses ist im Zuge der Rekonstitution mit der Kanüle zu durchstechen. Der Stopfen darf aus hygienischen Gründen nicht abgezogen/entfernt / aufgeschnitten werden.
9. Die Corona-Impfverordnung finden Sie unter <http://www.gesetze-im-internet.de/coronaimpfv/Coronaimpfv.pdf>
10. Nach wie vor stellt diese Impfkaktion für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Umso mehr möchten wir aus Ihren Erfahrungen vor Ort lernen und die Prozeßabläufe kontinuierlich optimieren. Wenn Sie übergeordnetes Optimierungspotential erkennen, sind wir Ihnen für jede Mitteilung an [Tilman.Scheinert@lak-rlp.de](mailto:Tilman.Scheinert@lak-rlp.de) sehr dankbar.
11. Die KV erstellt eine FAQ-Liste. Input senden Sie bitte an [irina.guender@kv-rlp.de](mailto:irina.guender@kv-rlp.de)
12. Das BMG veranstaltet am Samstag, dem 9. Januar 2021, ab 14:00 Uhr unter [www.zusammengegencorona.de/live](http://www.zusammengegencorona.de/live) einen Livestream mit dem Titel "Ihre Fragen zur Corona-Schutzimpfung"

Für Ihre bisherige Bereitschaft und Hilfe herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen und Wünschen zum Neuen Jahr,

*Dr. Alexander Wilhelm*

Staatssekretär

im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

– Landesimpfkoordinator –

*Pharmazierat Peter Stahl*

Präsident

Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz